

Fraktionsantrag: Tischvorlage

Rat: 27.03.2019

Beratungsgegenstand

Sanierung der Liegenschaften Bismarckstr. 97 und 99 („BIS-Zentrum“) 3339/IX

Beschlussentwurf:

1. Das „BIS - Zentrum für offene Kulturarbeit“ (BIS) verlagert seine Aktivitäten in eine neu zu schaffende Räumlichkeit im Bereich des Abteibergs. Die Verwaltung wird gebeten, dazu entsprechende Planungen bis zum Frühjahr 2020 vorzulegen, die sich in die Planungen im Zusammenhang mit IHEK einfügen und nicht mit diesem kollidieren.
2. Die bisher im Haushalt für das Jahr 2020 bereitgestellten Mittel zur Sanierung der Häuser Bismarckstraße 97 und 99 werden für die Verlagerung des BIS-Zentrums auf den Abteiberg umgewidmet. Sollte sich ergeben, dass eine Verlagerung nicht realisierbar ist, so werden die Mittel - wie bisher geplant - für die Sanierung der Häuser auf der Bismarckstraße 97 und 99 verwendet.
3. Sollte sich eine Verlagerung des BIS-Zentrums ergeben, so ist dafür Sorge zu tragen, dass bis zur endgültigen Fertigstellung des neuen Standortes am Abteiberg die Aktivitäten des Vereins in den Häusern auf der Bismarckstraße sichergestellt sind.
4. Sollte es zu einer Verlagerung des BIS-Zentrums zum Abteiberg kommen, ist dann zu überlegen, wie mit einem möglichst geringen Aufwand das „Alte Museum“ (Bismarckstraße 97) so hergerichtet werden kann, dass es auch einer kulturellen Nutzung zur Verfügung stehen könnte.

Ergänzung zum Beschluss im Kulturausschuss:

5. Für den Fall, dass Fördermittel aus dem Bundesprogramm Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ doch zur Verfügung gestellt werden sollten, wird eine Sanierung der Häuser auf der Bismarckstraße gemäß der Verwaltungsvorlage vom 25.02. 2019 (Vorlagen - Nr. 3339/IX-1), Variante 3 durchgeführt.

Begründung:

Mit der Umsetzung des Rahmenplans „Abteiberg“ und den vorgeschlagenen und beschlossenen Maßnahmen aus dem „Integrierten Handlungskonzept“ ergibt sich die Möglichkeit, unter dem Aspekt der Realisierung des „zweiten Bauabschnittes“ des Abteibergmuseums an zentraler Stelle der Oberstadt eine Erweiterung der kulturellen Funktionalität vom Museum in Richtung Hindenburgstraße vorzunehmen. Z.B. im Zusammenhang mit den Projekten Maria-Hilf, Stadtbibliothek und dem Bau der Markthalle auf dem Kapuzinerplatz ermöglicht die Öffnung einer mit kulturellen Angeboten bestückten Achse zum Abteibergmuseum und zum Münster die Komplettierung der Oberstadt zu einem Gesamtensemble. Das Kulturzentrum BIS wäre mit seinen vielfältigen Angeboten an dieser Stelle einmal durch den Standort aufgewertet und zum anderen auch ein Frequenzbringer für den gesamten Bereich.

Der Verein BIS ist frühzeitig in die Überlegungen eingebunden worden und stimmt einer Verlagerung zu. Bei den planerischen und konzeptionellen Überlegungen soll er weiterhin ein-

gebunden werden. Die Verwaltung soll jetzt bis zum Frühjahr eine Planung für das Konzept „Verlagerung des BIS/Entwicklung des Rahmenplans Abteiberg“ vorlegen, sodass die endgültige Entscheidung dann gefällt werden kann. Sollte sich das Projekt als doch nicht realisierbar herausstellen, wird die bisherige Konzeption, nämlich eine Sanierung der Häuser Bismarckstraße 97/99, aus den schon im Haushalt bereitstehenden Mitteln erfolgen.

Bei einer Realisierung des Projektes wird das Gebäude Bismarckstraße 97 (das „Alte Museum“) frei. Es ist also dann über eine Nachnutzung nachzudenken. Da das Gebäude Teil des kulturellen Erbes unserer Stadt ist, wäre natürlich eine kulturelle Nachnutzung wünschenswert. Um Entscheidungsgrundlagen für die Nachnutzung zu treffen, bedarf es dann der Darstellung notwendiger baulicher Maßnahmen und der damit verbundenen Kosten.

Ergänzung zum Beschluss im Kulturausschuss:

Da es nicht im Interesse der Stadt liegen kann, Fördermittel auszuschlagen, werden die Häuser Bismarckstraße 97 und 99 gemäß der Variante 3. der Verwaltungsvorlage umfassend saniert, wenn Fördermittel aus dem Bundesprogramm zugewiesen werden.

Mönchengladbach, den 27.03.2019

gez.

Dieter Breymann

Sprecher der CDU-Fraktion
im Kulturausschuss

gez.

Ulrich Elsen

Sprecher der SPD-Fraktion
im Kulturausschuss

gez.

Thomas Fegers

SPD-Fraktionsgeschäftsführer